

Feuer im Ahrenloher Moor

Tornesch (SH). Erneut brannte es im Ahrenloher Moor. Betroffen ist am Donnerstagnachmittag am Jägerweg eine Fläche mit den Ausmaßen 200 x 200 Meter. 100 Kräfte der freiwilligen Feuerwehren Tornesch und Ellerhoop sind für die Löscharbeiten seit mehr als eineinhalb Stunden im Einsatz.



Es ist das vierte Mal innerhalb der vergangenen zehn Tage, dass die Feuerwehr wegen eines Flächenbrandes in diesem Bereich des Moors tätig werden musste.

Die erste Alarmierung erfolgte am Donnerstag um 14:59 h. In dem betroffenen Gebiet brannten trockenes Gras und teilweise auch der Baumbestand. Gefährlich sind diese Art Brände, weil sich die Glut tief in den torfigen Boden hineinfrißt. Auf einer Fläche von über vier Hektar brannte es im Wald- und Moorboden. Eine Tannenreihe an der Straße drohte von den Flammen erfasst zu werden. Dies und eine weitere Ausbreitung haben die Feuerwehrkräfte aus Tornesch schnell verhindern können.

Zur Brandbekämpfung wurden mehrere handgeführte D-Strahlrohre eingesetzt. Diese dünnen Schläuche hat die FF Tornesch speziell für die Brandbekämpfung im Waldgebiet beschafft. Sie sind über diese Strecken leichter zu händeln als die üblicherweise verwendeten C- und B-Schläuche.

Dem Löschwasser wurde ein Netzmittel beigemischt, das die Oberflächenspannung herabsetzt. So dringt das Wasser besser in das Brandgut ein und kann dort seine Löschwirkung entfalten.

Da die Einsatzstelle weit abseits liegt, wurde das Löschwasser im Pendelverkehr mit Tanklöschfahrzeugen dorthin gebracht. Dafür wurde um 15:26 h die FF Ellerhoop mit einem TLF 3000 (3.000 Liter Wasser) alarmiert.

Um 16:36 h forderte die Einsatzleitung weitere Kräfte aus Elmshorn und Uetersen mit je weiteren Lösch- und Tanklöschfahrzeugen an. Die Wasserversorgung selbst gestaltete sich schwierig.

Der nächste Hydrant war 1,5 Kilometer von der Einsatzstelle entfernt an der Feuerwache Tornesch-

Ahrenlohe gelegen. Daher richteten die Einsatzkräfte einen Pendelverkehr, zunächst mit zwei, später mit insgesamt fünf wasserführenden Fahrzeugen ein.

Gemeinsam mit den nachalarmierten Feuerwehren aus Ellerhoop, Uetersen und Elmshorn konnten somit 14.400 Liter Wasser transportiert werden. Der erweiterter Pendelverkehr lief etwa um 17:00 h, so wurde eine unterbrechungsfreie Wasserversorgung sichergestellt.

Die getroffenen Maßnahmen zeigten nach zwei Stunden endlich Erfolg. In einigen Teilstücken mussten wegen der starken Rauchentwicklung die Einsatzkräfte an den Strahlrohren Atemschutz getragen.

Das Feuer war gegen 19:00 h gelöscht. Es begann der Rückbau der Schlauchleitungen. Das verdreckte Schlauchmaterial wurde an der Wache Tornesch-Ost (Ahrenlohe) beim Schlauchtransportwagen des Kreisfeuerwehrverbandes Pinneberg direkt gegen saubere Schläuche ausgetauscht.

Das THW Barmstedt mit seiner Logistikgruppe ein Essen für die erschöpften Helfer vorbereitet.

Personen wurden nicht verletzt.

Eingesetzte Kräfte:

FF Tornesch: 45 Kräfte mit 9 Fahrzeugen

FF Ellerhoop: 24 Kräfte mit 4 Fahrzeugen

FF Uetersen: 18 Kräfte mit 3 Fahrzeugen

FF Elmshorn: 16 Kräfte mit 4 Fahrzeugen

KFV Pinneberg: Stellv. Kreiswehrführer mit KdoW, Pressesprecher, 1 Kraft mit STW

Gesamt: 106 Kräfte mit 23 Fahrzeugen,

Schlauchtransportwagen,

Pressesprecher THW Barmstedt

Text, Foto: Kreisfeuerwehrverband Pinneberg